



Die Re 4/4 I 10034 in einem untergeordneten Dienst 1978 in Ostermundigen.



Die Re 4/4 I 10023 in Lyss mit einem Zug via Broyetal nach Lausanne.

ihnen auch den liebevollen Kosenamen «Badwänneli» ein. Die Erfahrungen zeigten auch, dass man mit dem Bau von Loks ohne Laufachsen den richtigen Weg beschritten

hatte. Zusammen mit den Ae 4/4 der BLS, die zur gleichen Zeit entstanden, sollten sie Konstruktionsbasis für weltweit Tausende von Lokomotivneubauten werden.

Vielseitig und interessant

Die 50 Loks hatten während ihrer Einsatzzeit in allen möglichen Diensten zu tun und bewährten sich in jeder Hinsicht. Es zeigte



1992, kurz vor Einstellung des Bahnbetriebes Solothurn–Herzogenbuchsee, eine Re 4/4 I in Inkwil, dem ehemaligen Herstellungsort von WESA.